

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung
des Rates
vom 27.10.2021**

Beginn: 20:00 Uhr

Ende: 20:37 Uhr

Anwesend sind:

Entschuldigt fehlen:

Einwohnerfragestunde

Herr Rössel beklagt sich

- über die Ampelschaltung an der Kreuzung von Waffensen auf der Höhe der Firma Ytong in Richtung Rotenburg. Hier können Autofahrer abbiegende Radfahrer nicht sehen, wenn diese in der Mitte der Mündung anhalten müssen, obwohl der Autoverkehr für geradeaus grün hat;
- über die Umstellung der Ampel an der Amtsbrücke für die Fußgänger/Radfahrer;
- dass Fußgänger/Radfahrer an der Querung der Aalten Allee an der Amtsbrücke kein Grün bekommen, wenn der Verkehr von Richtung Burgstraße Richtung Bahnhof für geradeaus grün hat;
- dass die Büsche an der Hansestraße bearbeitet wurden, obwohl derzeit die Straßen nach Scheeßel und Visselhövede gesperrt sind;
- über überquellende Mülleimer, vor allem auch in der Ahe. Er fragt nach der Zuständigkeit.

Bgm Weber erwidert, dass Herr Rössel dem Bürgermeister aus der Seele spreche, mit den ersten drei Punkten. Zur Ampel bei Ytong habe er bereits vor Jahren interveniert. Hier ist das Landesamt für Straßenbau und Verkehr zuständig.

Zur Ampelschaltung vor dem Ärztehaus teilt er mit, dass vor etwa einem Jahr die Ampel beschädigt wurde. Bei Aufstellen eines neuen Ampelmastes war die Einstellung der Technik, wie es seit Jahren gefordert worden sei. Da der Sensor kaputtgetreten und erneuert wurde, ist die Ampel wieder so eingestellt worden, dass der Fahrzeugfließverkehr weiter fließt, wenn keine Fußgänger-Anforderung gestellt wird. Zuständig ist das Landesamt für Straßenbau und Verkehr. Er erachtet dies als unmöglich und es werde im Rahmen der Verkehrswende angegangen werden müssen.

Zu den Büschen an der Hansestraße geht er davon aus, dass die Straßenmeisterei zuständig ist. Er werde sich erkundigen und ihm persönlich eine Antwort mitteilen.

Für die Mülleimer ist ein Mitarbeiter regelmäßig laut Plan unterwegs, um diese zu leeren. Unglücklicherweise werde oftmals Hausmüll über die Mülleimer entsorgt, so dass der eine oder andere Mülleimer überfüllt ist. Hier seien auch Anzeigen erfolgt.

Herr Rössel ergänzt, dass auch der Bahnhof und die Skater Bahn im Blick gehalten bleiben. Er kritisiert weiter.

RV Leefers unterbricht und erklärt, dass bei einer Einwohnerfragestunde Fragen gestellt werden, jedoch nicht diskutiert werde.

Bgm Weber fügt an, dass die Situation am Bahnhof zwei zusätzliche Stellen erforderlich mache, wenn dieser Zustand, den Herr Rössel einfordert, hergestellt werden soll. Er regt Herrn Rössel dazu an, wenn er Autofahrer beim Herauswerfen von Müll beobachte, möge er diese anzeigen.

Die Einwohnerfragestunde wird geschlossen.

TOP 1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit	VorlNr.
--------------	--	---------

RV Leefers eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

TOP 2	Feststellung der Tagesordnung	VorlNr.
--------------	--------------------------------------	---------

Die Tagesordnung wird einstimmig festgestellt.

TOP 3	Genehmigung der Niederschrift vom 02.09.2021	VorlNr.
--------------	---	---------

Die Niederschrift vom 02.09.2021 wird einstimmig genehmigt.

TOP 4	2. Nachtragshaushaltssatzung 2021	VorlNr. 1158/2016-2021
--------------	--	---------------------------

Beschluss:

Der Rat der Stadt Rotenburg (Wümme) beschließt **einstimmig** die 2. Nachtragshaushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2021.

TOP 5	Mitteilungen und Anfragen	VorlNr.
--------------	----------------------------------	---------

TOP 5.1	Ehrung Frank Grafe zum Stadtältesten	VorlNr.
----------------	---	---------

Bgm Weber ehrt Ratsherren Frank Grafe mit der Verleihung der Stadtältestenrechte. Er dankt für sein Engagement, verliest die Urkunden und überreicht die Jubiläumsmedaille „800 Jahre Stadt Rotenburg“ mit Goldauflage.

TOP 5.2 Verabschiedung des Bürgermeisters

Vorl.Nr.

RV Leefers macht auf das Tragen der Amtskette des Bürgermeisters aufmerksam, die dem heutigen Abschluss der Wahlperiode einen würdigen Rahmen verleiht.

Er erinnert an die Wahl des Bürgermeisters im Jahr 2014 mit einem großen Zuspruch der Bürger. Er bemerkt, dass sich durch die Übernahme des Amtes etwas bei sich selbst und auch in der Familie verändert. Hierzu gehört, dass alle das mittragen und unterstützen. Am Autokennzeichen des Dienstwagens des Bürgermeisters mit BM 365 habe man die Einstellung ablesen können, dass der Bürgermeister 365 Tage im Jahr seine Aufgabe gelebt hat und hierfür sei ihm insbesondere zu danken. Auch wenn der Rat nicht immer so wollte, wie der Bürgermeister es sich gewünscht habe, so sei das wichtigste dabei, dass alle wissen und respektieren sollten, *„dass jeder für seine Überzeugung kämpft und für seine Überzeugung, oder das, wofür er fest eintritt, für die Stadt das Richtige ist“*.

Er fährt fort, dass der Bürgermeister dann als HVB, das dann umzusetzen hatte, was im Rat beschlossen wurde. Und das habe er auf hervorragende Art und Weise getan. Er merkt an, dass die konjunkturelle Entwicklung in den vergangenen Jahren hervorragend gewesen sei und gemeinsam auf die Vorschläge der Verwaltung, teilweise auch auf politische Initiative, eine Menge Vorhaben auf den Weg gebracht werden konnten. Durch die Verbesserung der konjunkturellen Lage sei es auch möglich gewesen, den Schuldenstand massiv abzubauen. Darauf dürfe man mit Fug und Recht dankbar zurückschauen und auch ein Stück weit stolz sein, auch wenn das vielleicht nicht alle teilen wollen. Andreas Weber war mit Leib und Seele Bürgermeister für unserer Stadt Rotenburg. Dafür möchte er im Namen des Stadtrates herzlich danken.

Er übergibt ein Geschenk von den Ratsmitgliedern.

Zur Würdigung des folgenden feierlichen Aktes erheben sich die Ratsmitglieder.

RV Leefers verliest die Urkunde und drückt seine besten Wünsche aus.

Bgm Weber spricht seinen Dank aus und nimmt die 116 Jahre alte Bürgermeisterkette ab. Auf dieser werden die Namen der Bürgermeister in Gravur festgehalten, so auch der kommende Bürgermeister Torsten Oestmann.

Er führt aus, dass sieben Jahre Bürgermeister nun enden. In diesen Jahren sei er auch an den Wochenenden dagewesen und er drückt seine Hochachtung an Herrn Oestmann aus, da dies auch recht anstrengend sein mag. Er merkt an, dass er keine der 52 Ratssitzungen verpasst und an 226 Ausschüssen teilgenommen habe. Dies sei ein gutes Zeichen. Auch ein Dissens gehöre zur politischen Auseinandersetzung dazu. Letztendlich seien Entscheidungen im Rat zu 97 % weitestgehend einstimmig gewesen. Er habe sich Gedanken gemacht, wenn er nunmehr Bilanz zieht, was er damals gesagt hat, als er Bürgermeister hat werden wollen, und wie es sich entwickelt habe. Er erinnert an seinen Flyer des Jahres 2014. Er glaubt, es wurde viel Gutes geschafft, vor allem eine verlässliche und berechenbare und stetige Politik. Im Folgenden geht er auf die Ziele seines Flyers ein: *„Die heimische Wirtschaft zu fördern“*, hier wurden Gewerbegebiete enorm ausgebaut. *„Ortsnahe Arbeitsplätze schaffen“*, hier verweist er auf die zusätzlichen Arbeitsplätze, auch aus dem Leistungsbericht ersichtlich. *„Bezahlbarer Wohnraum“*, auch dies ist dem Stadtrat gemeinsam gelungen, zusätzlichen Wohnraum zu schaffen, obwohl der Bedarf noch größer ist. *„Eine lebenswerte Umwelt“*, die ihm von auswärtigen Gästen als sauber und lebenswert bestätigt wird. Auch im Bereich des Radverkehrs sei viel gefördert worden, sowie im Bereich der Vielfalt in Sport, Kunst und Kultur. Auch in der Versorgung mit Schulen, Kindertagesstätten und Kinderkrippen sei Rotenburg gut aufgestellt. *„Solide Finanzpolitik ohne Experimente“*, Entschuldung der Stadt, keine finanziellen Risiken eingehen, aber auf der anderen Seite investieren für die Dinge, die für Rotenburg von großer Wichtigkeit sind, wie Kinderbetreuung, der Schulbereich, die IGS, Sporthalle und zukunftsfähige Weiterentwicklung. Er erinnert an die Flücht-

lingszuwanderung und den Druck, der sich zeigte; diesen positiv zu nutzen um sich weiterzuentwickeln. Dies sei mit vielen Ehrenamtlichen geschafft worden. Er erwähnt aus dem Neujahrsempfang *„nicht immer mit dem Kopf durch die Wand rennen, sondern Augen öffnen, Konzepte entwickeln, um die Tür zu finden, um diese zu öffnen“*. Hier zeigten sich die Themen Stadt- und Verkehrsentwicklungskonzept. Auch dies sei gelungen. Und damit werde insgesamt der gesellschaftliche Zusammenhalt gefördert und bessere Integrationsleistung von Menschen mit Migrationshintergrund erreicht. *„Mehr an Beteiligung schaffen“*, hier erinnert er an die Arbeitskreise Radverkehr, Stadtbäume, Innenstadt. Auch die vielen Anliegerversammlungen erachtet er als wichtigen Aspekt. Zusätzlich zur Zuwanderung von Flüchtlingen, habe man eine Coronapandemie nicht absehen können. Anfang März 2020 mit Einschränkungen, die nicht zu erwarten gewesen seien. Er glaubt, aufgrund der guten Zusammenarbeit zwischen Bund, Land, Landkreis und Kommunen, dass eine hohe Impfquote erreicht sei. Er glaubt, dass eine gute Zusammenarbeit im Rat gewesen sei, auch wenn es manchmal kolportiert worden sei. Denn, was für Rotenburg geschaffen wurde, sei überaus positiv. Für die Zukunft seien finanzielle Spielräume erarbeitet worden. Der Schuldenstand zum Ende des Jahres werde nicht mehr 23,8 Mio Euro, sondern 15,45 Mio. Euro betragen. Eine freie Spitze von 4 Mio Euro werde an die Stadtwerke weitergegeben, was er für Rotenburg als wichtig erachtet, da das Ronolulu ein wichtiger Anlaufpunkt sei. Solche großen Erfolge seien messbar an den Ergebnissen einer Wahl. Und dies sei eine große Auszeichnung für alle im Rat, da dafür gesorgt wurde, die Netzwerke zu aktivieren, und dies dazu beigetragen hat, so eine friedliche Gesellschaft, trotz der Herausforderungen, zu haben. Er sieht einen wichtigen Aspekt auch darin, dass keine Afd-Bewerbung für den Stadtrat vorgelegen hat.

Er dankt allen für die Zusammenarbeit, auch wenn es Differenzen hier und da gegeben habe. Sollte sich jemand verletzt fühlen, bittet er an dieser Stelle um Entschuldigung. Auch in Richtung der Verwaltung drückt er seinen Dank aus. Das, was hier abgearbeitet wurde, lasse sich mit kaum einer anderen Kommune vergleichen.

Auch an seine Frau drückt er seinen Dank aus und überreicht ihr einen Blumenstrauß. Abschließend dankt er dem Stadtrat für die Präsente und die gute Zusammenarbeit. Seine Aufgabe habe ihm viel Freude bereitet und er werde sein Engagement mit den Worten *„so ganz ist man nie weg“* weiter einbringen.

RV Leefers schließt mit seinen Worten *„Time to say Goodbye“*. Er dankt, dass er mit vielen Ratsmitgliedern insgesamt 30 Jahre zusammenarbeiten durfte, 26 Jahre als stellvertretender Bürgermeister und 10 Jahre lang als Ratsvorsitzender. Er betrachtet dies mit Demut und Stolz und dankt, dass er dienen durfte. Er bittet den zukünftigen Rat und die künftige Führung mit Diplomatie zu verhandeln und kluge Entscheidungen zu treffen, um für die Stadt Rotenburg bestes zu finden.

Die Sitzung wird um 20:37 Uhr geschlossen.

gez. Bürgermeister

gez. Vorsitzende/r

gez. Protokollführer/in

Die Vorlagen sind Bestandteil der Niederschrift.